



Fotos: Manfred Vollmer

»Der Pott hält zusammen«: Annähernd 7000 Menschen zogen am 10. Februar eine 3,8 Kilometer lange Lichterkette um das Bochumer Nokia-Werk.

NOKIA BOCHUM

## Hoffnung auf neue Arbeitsplätze

Der Nokia-Konzern hat die Vorschläge des Betriebsrats zur Rettung des Standorts Bochum abgelehnt. Der Konzern beteiligt sich jedoch an der Suche nach neuen Arbeitsplätzen für die betroffenen 2300 Beschäftigten.

»Nokia übernimmt damit Verantwortung für die Weiterentwicklung des Standorts«, erklärte die Bochumer IG Metall-Bevollmächtigte Ulrike Kleinebrahm, »vier Wochen öffentlicher Druck haben Wirkung gezeigt.«

Der Betriebsrat hatte am 12. Februar in Helsinki vergeblich seine Alternativen zur Schließung des Werks – beispielsweise eine weitere Automatisierung der Produktion – vorgestellt. Diese Vorschläge seien »leider nicht umsetzbar«, teilte das Unternehmen mit.

Tags zuvor hatte Nokia die neue Produktionsstätte im rumänischen Cluj (»Klusch«) in Betrieb genommen. Dort muss die Firma 30 Jahre lang keine Immobiliensteuern zahlen. Das Werksgelände bekam sie zum Spottpreis. Den Beschäftigten zahlt sie 160 Euro im Monat.

Zwei Tage zuvor, am 10. Februar, hatten in Bochum fast 7000 Menschen dagegen protes-

tiert, dass der Standort geschlossen werden soll, obwohl das Werk schwarze Zahlen schreibt und der Konzern-Gewinn 2007 um 67 Prozent auf 7,2 Milliarden Euro gestiegen ist. IG Metall-Bezirksleiter Oliver Burkhard forderte mehr Mitbestimmung bei der Schließung und Verlagerung von Standorten. Solche Entscheidungen dürften künftig »nur mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit im Aufsichtsrat getroffen werden« – also nicht gegen den Willen der Arbeitnehmervertreter.

In der »Helsinki-Erklärung« vom 13. Februar fordern die finnischen Gewerkschaften, die IG Metall und der Europäische Metallgewerkschaftsbund »eine Zukunft für die Beschäftigten des Bochumer Nokia-Werkes«. Unternehmensleitung und Betriebsrat verhandeln inzwischen über einen Interessenausgleich. Sie wollen sich vorrangig darum bemühen, für die Beschäftigten

neue Arbeitsplätze in anderen Bochumer Unternehmen zu finden. Dasselbe Ziel verfolgt eine von der Landesregierung NRW

und Nokia ins Leben gerufene Arbeitsgruppe.

► [www.igmetall-nokia.de](http://www.igmetall-nokia.de)

Norbert Hüsson

## Stark und selbstbewusst

Stahl 2008: Bestes Verhandlungsergebnis seit 15 Jahren.

»Die Fünf steht«, sagte Oliver Burkhard, IG Metall-Verhandlungsführer für die westdeutsche Stahlindustrie, am 20. Februar um ein Uhr nachts. Auf dem Tisch lag das beste Verhandlungsergebnis seit über 15 Jahren: 5,2 Prozent höhere Löhne und Gehälter ab März, für Februar 200 Euro Einmalzahlung und für alle Azubis 70 Euro mehr pro Monat und Ausbildungsjahr. Laufzeit des neuen Tarifvertrags für die 85 000 Stahlarbeiter: 14 Monate. Zwei Warnstreik-Wellen mit über 39 000 Beteiligten seit Anfang Februar hatten das ermöglicht. Die Stahlindustrie

stand kurz vor dem ersten Arbeitskampf seit 30 Jahren. Über die Annahme des Verhandlungsergebnisses hat – nach Redaktionsschluss dieser **metallzeitung** – die Tariff Kommission am 25. Februar entschieden.



Warnstreiks haben sich ausgezahlt.

► [www.nrw.igmetall.de](http://www.nrw.igmetall.de)

## Jetzt kommt's hammerhart

Der Arbeitgeberverband Holz- und Kunststoffverarbeitung Westfalen-Lippe hat den Manteltarifvertrag und den Tarifvertrag zum Weihnachtsgeld zum Herbst oder Jahresende gekündigt.

Die 35-Stunden-Woche soll auf dem Papier bestehen bleiben, betrieblich aber schwanken können. Geht sie auf 40 Stunden hoch, sollen diese fünf Stunden nicht bezahlt werden. Das Urlaubs- und Weihnachtsgeld von insgesamt 141,5 Prozent soll zusammengefasst und auf ein Monatsentgelt reduziert, das heißt um 41,5 Prozentpunkte gekürzt werden. Beides summiert sich für einen Ecklöhner auf einen Verlust von 4525 Euro pro Jahr. Dabei geht es der Möbelbranche gut, sie boomt.

Wolfgang Nacke, der Geschäftsführer der Zukunftsinitiative Möbelindustrie (Zi-

Mit), hält die Arbeitgeberforderung nach flexiblen Arbeitszeiten für vorgeschoben. Der Tarifvertrag erlaube längst Arbeitszeitkonten von 100 Minus- und 200 Plusstunden. Dieser Flexi-Spielraum werde aber nicht genutzt. »Tatsächlich wollen die Arbeitgeber kostenlose Arbeitszeit.«



Illustration: Robert Stern

## Kfz-Tarifkonflikt spitzt sich zu

Die Arbeitgeber halten an der gefordertern 40-Stunden-Woche fest. Die IG Metall bereitet sich auf Warnstreiks vor.

Eine plausible Erklärung für die Rückkehr zur 40-Stunden-Woche lieferten die Arbeitgeber auch in der zweiten Tarifverhandlung Mitte Februar in Düsseldorf nicht. Sie bestritten zwar, auf diese Weise Personalabbau

betreiben zu wollen, aber das wäre die zwangsläufige Folge. »Es ist eine Binsenweisheit«, sagte IG Metall-Verhandlungsleiter Werner Birkhahn, »dass Arbeitszeitverlängerung Jobs kostet, wenn nicht gleichzeitig mehr Aufträge ins Haus kommen.«

Gerade daran fehlt es im Kfz-Gewerbe. Der Autoverkauf läuft schleppend, die Werkstätten sind nicht ausgelastet. Ihre wirtschaftliche Lage sei »katastrophal«, klagten die Arbeitgeber. An flexiblen Arbeitszeiten mangelt es ihnen jedoch nicht. Bereits jetzt kann die Arbeitszeit zwischen 29 und 42 Wochenstunden schwanken. Die Betriebe nutzen diesen Spielraum allerdings kaum. Für den 8. März plant die IG Metall in der Messe Essen eine Auftaktveranstaltung zu Warnstreikaktivitäten.

► [www.nrw.igmetall.de](http://www.nrw.igmetall.de)



Fotos: Manfred Vollmer

**Julia Herzogenrath, 22, Auszubildende im Autohaus Gottfried Schultz, Essen, ist das 3333. neue Mitglied der IG Metall im Kfz-Gewerbe NRW 2007. Bis Januar sind 3775 Beschäftigte dieser Branche der IG Metall beigetreten. Zwei- bis dreimal so viele wie in den Jahren davor.**

## Erste »Praxisstation Metall« in NRW eröffnet

An der Kölner Kurt-Tucholsky-Hauptschule ist Mitte Februar die erste Praxisstation Metall in NRW eröffnet worden. 30 Schüler gewinnen dort erste Einblicke in Metallberufe. Damit ihre Chancen, eine Lehrstelle zu finden, steigen. Die Schnupperkurse dauern ein halbes Jahr. Die Teilnahme ist freiwillig, das Interesse groß. Statt einer mussten zwei Gruppen eingerichtet werden.

Die Praxisstation geht zurück auf eine Initiative des Kölner Metallers Josef Thomas, 62. Der Karosseriebauer im Vorruhestand sucht für dieses Projekt ehrenamtliche Ausbilder: 01 72-7 02 12 57.



Schüler lernen Metallberufe kennen.

## Innovationsgutscheine für Textilfirmen

Mit Innovationsgutscheinen will die nordrhein-westfälische Landesregierung den Wissenstransfer in kleine und mittlere Textilunternehmen fördern. Beratungsleistungen von Forschungseinrichtungen werden mit bis 7500 Euro bezuschusst. Das bundesweit einmalige Projekt wurde gemeinsam mit der Zukunftsinitiative Textil NRW gestartet, an der auch die IG Metall beteiligt ist.

## Balda Solutions: Protest lohnt sich

Buchstäblich ausgezahlt hat sich der Protest der Belegschaft von Balda Solutions im ostwestfälischen Bad Oeynhausen: Nachdem die Geschäftsführung des ehemaligen Handyschalenwerks der Balda AG am Freitag, 8. Februar, kundgetan hatte, dass sie nur 40 Prozent des Januar-Lohns überwiesen habe, streikten die Beschäftigten am Montag spontan. »Sie mussten einfach mal frische Luft schnappen«, sagte der IG Metall-Bevollmächtigte von Minden, Lutz Schäffer.

Zwei Tage später waren die fehlenden 60 Prozent auf dem Konto. Die Schuld für die Zahlungsverzögerung schoben sich Balda Solutions und ihre Ex-Mutter gegenseitig in die Schuhe.

Balda Solutions ist Ende 2007 an die Briefkastenfirma KS Plastic Solutions verkauft worden. Dahinter steckt der Münchner Investor Aurelius. Er bestreitet zwar, Balda Solutions bereits übernommen zu haben, führt aber mit dem Betriebsrat Sozialplanverhandlungen. Bis Ende März sollen die meisten der 390 Beschäftigten gefeuert werden.

## Neuer Leiter in Sprockhövel



Fritz Janitz

Neuer Leiter des größten Bildungszentrums der IG Metall in Sprockhövel ist seit 1. März Fritz Janitz. Der 54jährige war zuvor acht Jahre Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wuppertal. Janitz' Vorgänger Horst Mathes ist in den Vorruhestand gegangen. Als Janitz Nachfolger kandidiert auf der Delegiertenversammlung am 1. März der Wuppertaler IG Metall-Sekretär Knut Giesler, 43.

### IMPRESSUM

IG Metall-Bezirk Nordrhein-Westfalen  
Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf  
Telefon 0211-45484-0, Fax 0211-45484-101  
E-Mail: [Norbert.Huesson@t-online.de](mailto:Norbert.Huesson@t-online.de), Internet: [www.nrw.igmetall.de](http://www.nrw.igmetall.de)  
Verantwortlich: Oliver Burkhard, Redaktion: Norbert Hüsson

## WAHLTERMINE

### Wahlbereiche

#### Verwaltungsstelle Dinslaken: Außerbetriebliche Mitglieder

■ Senioren, Arbeitslose, Studenten und andere  
Montag, 7. April, 15 Uhr,  
City-Hotel Dinslaken

#### Betriebe mit weniger als 50 Mitgliedern

■ Dinslaken, Voerde, Hünxe,  
Schermbeck  
Mittwoch, 27. Februar, 18 Uhr,  
City-Hotel Dinslaken

#### ■ Moers, NK-Vluyn, Kamp-Lintfort incl Peag

Donnerstag, 13. März, 18 Uhr,  
Altes Casino Kamp-Lintfort

■ Wesel, Friedrichsfeld, Alpen,  
Sonsbeck, Xanten, Rheinberg  
Dienstag, 4. März, 18.30 Uhr,  
Niederrheinhalle Wesel

#### ■ Hamminkeln (Setex, Schmätk, van Clewe)

Samstag, 8. März, 10 Uhr,  
Gaststätte Hoffmann Dingden

#### ■ Metallhandwerk

Montag, 10. März, 18 Uhr,  
DGB-Jugendheim Dinslaken

#### Verwaltungsstelle Duisburg:

##### ■ Industrie

Mittwoch, 12. März, 17 Uhr,  
DGB-Haus Duisburg

##### ■ Dienstleistung

Mittwoch, 19. März, 17 Uhr,  
DGB Haus Duisburg

##### ■ Handwerk

Montag, 10. März, 18 Uhr,  
Parkhaus in Meiderich

## IMPRESSUM

### IG Metall Duisburg

Stapelort 17-19  
Telefon 02 03 - 28 28-0  
47051 Duisburg  
Redaktion: Jürgen Dzudzek  
(verantwortlich)

### IG Metall Dinslaken

Bahnstrasse 53  
46535 Dinslaken  
Telefon 0 20 64 - 4 72 00  
Redaktion: Ulrich Marschner  
(verantwortlich)

AUS ZWEI MACH EINS – DUISBURG UND DINSLAKEN FUSIONIEREN – IG METALL-WAHLEN

# Zukunft gemeinsam gestalten

Mit der Fusion der IG Metall Duisburg und Dinslaken soll der Service für Mitglieder verbessert werden.



IG Metall Geschäftsstellen in Duisburg und Dinslaken:  
Beide bleiben als Servicestellen erhalten.

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,** die Verwaltungsstellen Duisburg und Dinslaken haben beschlossen zu fusionieren und damit die Zukunft gemeinsam zu gestalten. Ziel der Fusion ist es, den Service für die Mitglieder auszubauen und neue Kolleginnen und Kollegen für die IG Metall

zu gewinnen. Die Fusion erfolgt zeitgleich mit den Organisationswahlen 2008. Am 27. Mai wird die Delegiertenversammlung der neuen Verwaltungsstelle Duisburg-Dinslaken erstmalig zusammentreten. An diesem Tag werden die 217 Delegierten den Ortsvorstand mit 29 Mitgliedern

und die Geschäftsführung mit dem Ersten und Zweiten Bevollmächtigten und dem Kassierer bestimmen. Zunächst sind jedoch die Delegierten zu wählen. Hierzu wurden betriebliche und außerbetriebliche Wahlkreise gebildet, so dass jedes Mitglied sein Stimmrecht ausüben kann. Wir laden alle Mitglieder der IG Metall Duisburg und der IG Metall Dinslaken ein, an den Wahlen teilzunehmen. Mitwählen heißt mitbestimmen. ■

#### Jürgen Dzudzek

Erster Bevollmächtigter Duisburg

#### Ulrich Marschner

Erster Bevollmächtigter Dinslaken

#### Klaus Löllgen

Zweiter Bevollmächtigter und Kassierer Duisburg

## WAHLEN ZUR DELEGIERTENVERSAMMLUNG: HINWEISE

### Wahlbereiche

Es gibt 40 betriebliche Wahlbereiche. Hierzu erfolgen separate Einladungen.

Mitglieder aus kleineren Betrieben (weniger als 50 Mitglieder), aus dem Metallhandwerk und alle Metaller/-innen außerhalb von Betrieben (Senioren, Arbeitslose, Studenten, etc) wurden zu insgesamt zehn Wahlbereichen zusammengefasst.

### Wer darf wählen?

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder, die am Tag der Wahl min. drei Monate der IG Metall angehören und den satzungsgemäßen Beitrag leisten.

### Wer ist wählbar?

Um als Delegierter gewählt zu werden, muss man zwölf Monate Mitglied sein und ebenfalls den satzungsgemäßen Beitrag leisten.

### Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das höchste Gremium der Verwaltungsstelle.

Sie ist das beschlussfassende Organ der Verwaltungsstelle und tagt vier Mal im Jahr.

Die Delegiertenversammlung wählt die Bevollmächtigten und Kassierer sowie die Beisitzer im Ortsvorstand.

Alle weiteren Mitgliedergruppen, Mitglieder der Tarifkommissionen und die Delegierten für die Bezirkskonferenz werden hier gewählt.

### Ortsvorstand

Der Ortsvorstand besteht aus den Geschäftsführern (Bevollmächtigte und Kassierer) und den 29 ehrenamtlichen Beisitzern im Ortsvorstand.

Der Ortsvorstand vertritt die Verwaltungsstelle nach innen und nach außen.

### Frauen

Die Frauen repräsentieren zehn Prozent aller Mitglieder in unserer neuen Verwaltungsstelle. Daher sind mindestens 22 Kolleginnen als Delegierte zu wählen.

### Tagesordnung für die Wahlversammlungen

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Aktuelle Entwicklungen
3. Wahl einer Wahlkommission
4. Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung
5. Verschiedenes

### Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk du gehörst?

Einfach anrufen oder mailen

**Duisburg:** 02 03 - 28 28-0

duisburg@igmetall.de

**Dinslaken:** 0 20 64 - 4 72 00

dinslaken@igmetall.de



## IN KÜRZE

### Auftaktveranstaltung

Kfz-Handwerk am 8. März  
Ort: Messe Essen, Norbertstraße, Beginn: 10 Uhr.

In einem gesonderten Rundschreiben werden wir hierzu noch detailliert informieren.

### Finanzamt

#### Bescheinigung über den Mitgliedsbeitrag

In der Regel reicht es, dem Finanzamt mit der Erklärung zur Einkommenssteuer einen Kontoauszug mit dem Beitragseinzug vorzulegen. Sollte dies nicht ausreichend sein, kann bei uns eine Beitragsbescheinigung für das Jahr 2007 angefordert werden. Ein Anruf genügt. Wir senden dann die Bescheinigung so schnell wie möglich zu.

## IMPRESSUM

IG Metall Dortmund  
Ostwall 17-21  
44135 Dortmund  
Telefon: 02 31 - 5 77 06-0  
E-Mail: dortmund@igmetall.de  
Internet:  
www.dortmund.igmetall.de  
Redaktion: Ulrike Kletezka  
(verantwortlich), Ulrike Schwark

1. MÄRZ BIS 30. APRIL

# Vertrauensleutewahlen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

»Nah dran und kompetent« beschreibt kurz aber prägnant die Arbeit unserer Vertrauensleute in den Betrieben. Gemeinsam mit den Betriebsräten sind sie die Garanten für unsere betriebspolitische Handlungs- und Gestaltungsfähigkeit.

Die direkte Beteiligung unserer Vertrauensleute an wichtigen Entscheidungsprozessen der IG Metall, etwa bei tarifpolitischen Themen oder bei der gemeinsamen Entwicklung von Handlungs-

möglichkeiten bei innerbetrieblichen Problemen, haben die IG Metall in den letzten Jahren gestärkt. Die Vertrauensleutewahlen 2008, die für unsere Verwaltungsstelle im Zeitraum vom 1. März bis zum 30. April sein werden, bieten eine gute Gelegenheit, diesen beteiligungsorientierten Ansatz weiter auszubauen.

Für die Organisation der Vertrauensleutewahlen bieten wir euch eine Vielzahl geeigneter Hilfsmittel an, die ihr in der Ver-

waltungsstelle abfordern könnt. Ich möchte euch bitten, in euren Betrieben für die Vertrauensleutewahlen zu werben und interessierte Kolleginnen und Kollegen zu überzeugen, dass es sich lohnt, in einer starken Gemeinschaft wie der IG Metall mitzumachen und sich für die eigenen Interessen zu engagieren. Bei Vorbereitung und Umsetzung der Wahlen stehen wir euch gerne hilfreich zur Seite. ■

**Hans Jürgen Meier**  
Erster Bevollmächtigter

## MIGRATIONSAUSSCHUSS DORTMUND

**IGMigration**  
REPORT MIGRATION

# Wir laden ein

Unter der Leitung von Branko Krnjajic und Miodrag Todorovic treffen sich im Migrationsausschuss der Verwaltungsstelle Dortmund Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Nationen.

Die Ziele des Migrationsausschusses sind die Förderung der gesellschaftlichen, betrieblichen und gewerkschaftlichen Integration der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Mitglieder ausländischer Herkunft.

Durch eine Erhöhung des Organisationsgrades bei den Be-

schäftigten ausländischer Herkunft soll eine größere Beteiligung und Repräsentanz der ausländischen Mitglieder in den Arbeits- und Entscheidungsstrukturen gewährleistet werden.

Auch soll die Befähigung der Mitglieder und Funktionäre ausländischer Herkunft für die Wahrnehmung ihrer Interessen im Betrieb und in der Gesellschaft durch aktive Beteiligung gefördert werden.

In den Sitzungen wurden unter anderem folgende Themen diskutiert und behandelt:

- das Ausländerförderprogramm der IG Metall, das Zuwanderungsgesetz sowie die Umsetzung des AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz),
- das Arbeitslosengeld II (Hartz IV) und die nach wie vor aktuellen Themen Diskriminierung, Rassismus und Ausländerfeindlichkeit.

Natürlich wurden auch Handlungsmöglichkeiten beraten. Darüber hinaus wurden die Themen Integration und Qualifikation besprochen, ebenso die Situation der Migranten in Dortmund.

Der Migrationsausschuss hat sich auch für die Zukunft neue Ziele gesetzt. Da die bisherige Form der Arbeit teilweise zur Isolation von migrationspolitischen Themen geführt hatte, man sprach auch »vom Schmoren im eigenen Saft«, soll die Arbeit mehr mit den Vertrauensleuten und Betriebsräten (auch Deutsche) verknüpft werden. Da es eine Reihe von Schnittstellen in den Ausschüssen unserer Verwaltungsstelle gibt, wird auch dort die Zusammenarbeit verstärkt.

Seit dem Jahr 2007 wird schon intensiv mit dem Vertrauensleutenausschuss zusammengearbeitet, aber es werden auch weiterhin eigene Sitzungen veranstaltet. Konkrete Maßnahmen müssen vereinbart und umgesetzt werden, unter anderem die Beteiligung an Mitgliederwerbe- und Mitglieder-rückgewinnungsaktionen sowie örtliche Aktionen zu Migrationsthemen.

Interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen. Die Sitzungen sind jeden zweiten Mittwoch im Monat (außer im Juni und Juli).

Ulrich Hölter

## Jetzt muss ein Angebot her

Warnstreikaktionen in der Stahlindustrie machen Druck.

Nachdem zwei Verhandlungsrunden ohne Angebot der Arbeitgeber endeten, hatten die Stahlarbeiterinnen und Stahlarbeiter die Nase voll. Am 7. Februar legten die Beschäftigten bei HSP und am 11. Februar die Beschäftigten vom DOC und Thyssen-Krupp Steel die Arbeit nie-

der. Insgesamt beteiligten sich 550 Kolleginnen und Kollegen an den Dortmunder Warnstreikaktionen. Unter dem Motto »Mehr muss her« machten die Beschäftigten Druck für ihre Forderungen: Acht Prozent mehr Lohn und Gehalt und 100 Euro mehr Ausbildungsvergütung.



## DELEGIERTE

Die Gruppe der Senioren und Arbeitslosen wählten am 29. Januar ihre 16 Delegierten. Gastredner war Guntram Schneider, DGB-Landesbezirksvorsitzender NRW. Guntram kritisiert das Management von Nokia, das Werk in Bochum zu schließen und fordert alle Senioren auf, sich an Aktionen gegen sozialen Kahl-schlag zu beteiligen. Die Rentner haben ein ureigenes Interesse an Einkommenserhöhungen und sicheren Arbeitsplätzen, denn es geht ihnen um die Sicherung der Rente, und dafür benötigt man viele gut bezahlte Arbeitnehmer. Gewählt wurden: W. Altenbeck, W. Bente, H. Eickmeyer, H. Hüsgen, M. Koch, H. Krause, P. Kuth, H. Masshoff, M. Mühleib, K. Neubert, M. Ochs, W. Prystawik, A. Rose, J. Tanski, R. Tornow, K. Völker und K. Wittköpper.

## IMPRESSUM

IG Metall Essen  
 Hollestraße 3  
 45127 Essen  
 Telefon 02 01 – 82 15 20  
 E-Mail: essen@igmetall.de  
 Redaktion: Bruno Neumann  
 (verantwortlich), Alfons Rüter

## IG METALL-VERTRAUENSLEUTE ECS BEFRAGEN DIE BESCHÄFTIGTEN

# Psychische Belastungen nehmen zu

Termin- und Leistungsdruck bei der Arbeit haben weiter zugenommen. Dieses beklagen über 54 Prozent der Arbeitnehmer bundesweit. Der ECS-Vertrauenskörper geht Ursachen auf den Grund.



Die Vertrauensleute bei ECS haben sich um die psychischen Belastungen ihrer Beschäftigten gekümmert.

Eine Vermutung soll belegt werden: In den letzten fünf Jahren wurde die Zahl der ECS-Beschäftigten von 300 auf etwa 200 reduziert. Der Umsatz blieb konstant. Eine starke Leistungsverdichtung ist eine Ursache, in welchem die IG Metall-Vertrauensleute steigenden psychischen Druck vermuten.

2006 hat die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin eine Befragung unter

20 000 Erwerbstätigen vorgenommen und ist im Ergebnis zu sehr differenzierten Analysen gekommen.

Was führt neben Leistungsdruck noch zu psychischen Belastungen am Arbeitsplatz? Ständige Unterbrechungen im Arbeitsablauf, Lärm, Schmutz, Stress oder mehr Konzentration auf mehrere Arbeitsaufgaben bei der Büroarbeit? In einem Wochenendseminar im Januar haben die

Vertrauensleute unter professioneller Begleitung von Dr. Petra Sittart einen Fragebogen erarbeitet, der die Ursachen im Betrieb ans Tageslicht bringen soll.

Die Ergebnisse, die in Kürze vorliegen werden, sollen dem Betriebsrat für das weitere Handeln zur Verfügung gestellt werden. Infos zum Projekt. ■

► [www.igmetall-essen.de](http://www.igmetall-essen.de) oder bei Alfons Rüter.

## Seniorenfahrt ins Städtchen Monschau

Die IG Metall-Seniorengruppe lädt ein nach Monschau und zur Rursee-Schiffahrt.

Abfahrt ist am 29. Mai 2008 um 9 Uhr, Essen Hbf. Mittags gibt es eine Rursee-Schiffahrt mit Mittagsimbiss. Von 14 bis 17.30 Uhr wird das Städtchen Monschau

besucht. Dort besteht Gelegenheit, durch die Altstadt zu bummeln. Durch kleine beschauliche Gassen kann man in der »Perle der Eifel« die Fachwerkidylle be-

wundern und auch das Rote Haus besichtigen, welches 1752 vom Kaufmann Heinrich Schreiber als Wohn- und Geschäftshaus erbaut wurde.

**Leistungen:** Fahrt im Nichtraucherbus, Schiffahrt auf dem Rursee mit Mittagsimbiss und Freizeit in Monschau. Anmeldung links bitte an den Ruhr-Reisedienst Gössling, Schützenbahn 11–13, 45127 Essen senden. Mit der Anmeldung ist der Teilnahmebeitrag von 29,50 Euro zu überweisen an Ruhr-Reisedienst Gössling, Konto-Nr: 1810464, BLZ 360 501 05, Kennwort: IG Metall. Rückfragen beantwortet Petra Gössling, Telefon 02 01–23 15 71.

**Anmeldung:** Reise Monschau, 29. Mai 2008, an Ruhr-Reisedienst Gössling, Schützenbahn 11–13, 45127 Essen, senden:

Name	Vorname
_____ Straße	_____ Plz, Wohnort
_____ Telefon	_____ Unterschrift
2. Person	3. Person

## Kfz-Handwerk organisiert

Auf dem traditionellen Neujahrsempfang am 18. Januar wurde das 1000. Mitglied im Kfz-Handwerk begrüßt. Uwe Rust, beschäftigt bei Gottfried

Schultz, wurde von aktiven Betriebsräten überzeugt, der IG Metall beizutreten, um für die kommende Tarifrunde gut organisiert zu sein. Im Kfz-Gewerbe geht es um den Erhalt des Manteltarifvertrags und um eine Einkommenserhöhung. Auf dem Foto rechts überreicht Bruno Neumann einen Begrüßungsgutschein als Dankeschön für das Vertrauen.



## WAHLTERMINE

### Wahlbezirk 1

- Imperial

### Wahlbezirk 2

- Nolte Küchen

### Wahlbezirk 3

- Kannegiesser

### Wahlbezirk 4

- Wellmann

### Wahlbezirk 5

- Paul Hettich

### Wahlbezirk 6

- Sulo Umwelttechnik

### Betriebliche Wahlen

Die Termine, das Wahllokal und die Uhrzeit entnehmt bitte dem entsprechenden Aushang in eurem Betrieb oder wendet euch oder an eure zuständigen Betriebsräte.

### Wahlen Wohnbereiche

Folgende Wahlgemeinschaften für die Wohnbereiche wurden gebildet:

#### Wahlbezirk 7:

Löhne/Kirchlengern, Postleitzahlen: 32584, 32545, 32549, 32609, 32278

#### Wahlbezirk 8:

Enger/ Spenge/ Kirchlengern, Postleitzahlen: 32120, 32130, 32139, 33739, 33824, 49326, 49328

#### Wahlbezirk 9:

Vlotho, Postleitzahlen: 32602, 32547, 32457, 32689, 32657, 32108

#### Wahlbezirk 10:

Bünde, Postleitzahlen: 32257, 32289, 32361, 49152

#### Wahlbezirk 11:

Herford, Postleitzahlen: 32049, 32051, 32052, 32105, 32107, 33729

## EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

### Wählt eure Delegierten

Die Organisationswahlen in der IG Metall Herford sind vom 12. bis 30. April.

#### Liebe Kollegin, lieber Kollege,

innerhalb des oben genannten Zeitraums laden wir zu Mitgliederversammlungen in den einzelnen Wahlbezirken ein. Laut Satzung stehen Organisationswahlen an. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Verwaltungsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

#### Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Bericht über die Arbeit der letzten vier Jahre
- Wahl einer Wahlkommission
- Wahl der neuen Delegierten für die Delegiertenversammlung
- Verschiedenes



Mit freundlichen Grüßen

**Peter Kleint**

Erster Bevollmächtigter

**Karl- Heinz Willmann**

Zweiter Bevollmächtigter

## Beteiligt euch an den Wahlen

Die Delegiertenversammlung ist das höchste Gremium der Verwaltungsstelle. Sie ist das beschlussfassende Organ der Verwaltungsstelle.

Aus ihrer Mitte werden auch der Ortsvorstand, Delegierte zu Bezirkskonferenzen, Delegierte zum Gewerkschaftstag sowie Mitglieder von Tarifkommissionen gewählt. Die Delegiertenversammlung trifft alle endgültigen Entscheidungen über die örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten im Rahmen der Verwaltungsstelle.

Um unsere gemeinsamen Ziele durchsetzen zu können, ist es wichtig, sich aktiv in die Gewerkschaftsarbeit einzubringen.

Deshalb laden wir alle Mitglieder herzlich ein, sich an der Wahl zu beteiligen.

Wir freuen uns auf gut besuchte Mitgliederversammlungen, interessante Diskussionen und auf die Zusammensetzung der zukünftigen Delegiertenversammlung, die die Betriebe und Personengruppen unserer Verwaltungsstelle gut repräsentieren soll.



## WAHLTERMINE

### Wahlbezirk 7

- Löhne/Kirchlengern

23. April, 17 Uhr,  
Dorfstuben »Knicker«,  
Buschweg 12,  
32584 Löhne.

### Wahlbezirk 8

- Enger/ Spenge/ Hiddenhausen

24. April, 17 Uhr,  
Gaststätte Cassing,  
Bünder Straße 2,  
32130 Enger.

### Wahlbezirk 9

- Vlotho

28. April März, 17 Uhr,  
Hotel Fernblick,  
Langen Wand 16,  
32602 Vlotho.

### Wahlbezirk 10

- Bünde

29. April, 17 Uhr,  
Büschers Gesellschaftshaus,  
Wehrbreite 8,  
32257 Bünde.

### Wahlbezirk 11

- Herford

30. April, 17 Uhr,  
Stadtpark Schützenhof,  
Stiftbergstraße 2,  
32049 Herford.

**Du weißt nicht, zu welchem Wahlbezirk du gehörst?**

**Informationen bekommst du in der Verwaltungsstelle unter Telefon 0 52 21 – 16 32 60.**

## IMPRESSUM

IG Metall Herford  
Schiller Straße 9  
32052 Herford  
Telefon: 0 52 21 – 16 32 60  
Fax: 0 52 21 – 16 32 70  
E-Mail: herford@igmetall.de  
Internet:  
www.herford.igmetall.de  
Redaktion:  
Peter Kleint (verantwortlich)

## GUT ANGENOMMEN

■ [www.igmetall-muenster.de](http://www.igmetall-muenster.de)  
Eine gute Resonanz verzeichnen wir auf unsere neue Internetseite. Die vielen lobenden Zuschriften zeigen uns, dass diese Informationsmöglichkeit in Form und Inhalt gut angenommen worden ist. Der wöchentliche Blick auf die Seite lohnt sich für alle, die über die Angebote und Aktivitäten unserer IG Metall Münster aktuell informiert bleiben wollen. An Vorschlägen, wie wir unseren Auftritt weiter verbessern können, sind wir sehr interessiert. Für Zuschriften bitte das Kontaktformular auf der Internetseite nutzen.

## QUITTUNGEN

Zwar erkennen die Finanzämter den Nachweis auch per Kontoauszug an. Doch hin und wieder wird nach Beitragsquittungen gefragt. Wer für seine Steuererklärung eine Beitragsbescheinigung haben möchte, kann diese bei uns anfordern. Telefonisch unter 02 51-97 40 90 oder per E-Mail an [muenster@igmetall.de](mailto:muenster@igmetall.de)

## TERMINE

- **Seminar für Betriebsräte in der Metall- und Elektroindustrie:**  
»Qualifizierung im Betrieb«  
Neue gesetzliche und tarifvertragliche Rahmenbedingungen und Möglichkeiten ihrer Umsetzung zur beruflichen Qualifizierung. Termin: 12. März, Dülmen, Hotel »Zum Wildpferd«
- **Sitzung des Era-Arbeitskreises**  
Termin: 13. März, 18 Uhr in der Verwaltungsstelle

## IMPRESSUM

IG Metall Münster  
Friedrich-Ebert-Straße 157  
48153 Münster  
Telefon 02 51-97 40 90  
Redaktion: Jürgen Schmidt  
(verantwortlich), Marianne Plagemann

## BUNDESVERDIENSTKREUZ FÜR GEWERKSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

# Joseph Messing ist ein Vorbild

Jugendvertreter, Betriebsratsvorsitzender, IG Metall-Delegierter: Joseph Messing ist engagiert.

Die Familie, ehemalige Arbeitskollegen, Gewerkschaftsvertreter, der Bürgermeister der Stadt und Vertreter wichtiger Institutionen – sie alle hatten sich am 17. Januar im Großen Ratssaal der Stadt Coesfeld versammelt: Unser Kollege Joseph Messing erhielt aus der Hand des Landrats Konrad Püning das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Bundesverdienstkreuz.

Joseph Messing, seit vielen Jahren Mitglied unserer Delegiertenversammlung, hat die Arbeitnehmer-Interessenvertretung »von der Pike auf gelernt« und engagiert wahrgenommen. In der ehemaligen Firma Timmer in Coesfeld war er Jugendvertreter, dann lange Jahre – bis zur Betriebsschließung – Betriebsratsvorsitzender. Besonders nachhaltig eingesetzt hat er sich für die Berufsausbildung.



Joseph Messing erhielt das Bundesverdienstkreuz aus der Hand des Landrats Konrad Püning.

Daneben arbeitete er im DGB vor Ort mit, war ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht und am Finanzgericht und engagierte sich in seinem Heimatort Coesfeld in der katholischen Kirchengemeinde.

Joseph Messing – ein, wie Landrat Püning es in seiner Laudatio formulierte »Vorbild im Ehrenamt« – hat sich das Bundesverdienstkreuz verdient. Wir

sind mit ihm voller Stolz und freuen uns über die hohe Auszeichnung.

Guntram Schneider gratulierte als langjähriger Wegbegleiter und heutiger Vorsitzender des DGB Nordrhein-Westfalen. Jürgen Schmidt überbrachte als Erster Bevollmächtigter der IG Metall Münster einen Blumenstrauß und die Glückwünsche des Ortsvorstands. ■

## 2007 wurden 585 neue IG Metaller gewonnen

Gute Tarifabschlüsse kann nur eine Gewerkschaft mit vielen Mitgliedern erzielen.

Die Gewerkschaft ist die Solidargemeinschaft von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit gleichgelagerten Interessen und Zielen. Was der Einzelne nicht schaffen kann, wird erst durch den Zusammenschluss möglich.

Vom Engagement der IG Metall, also von der Anzahl der Unterstützer, hängt alles ab. Die Solidargemeinschaft mag sich die großartigsten Ziele setzen – fehlt es an Mitgliedern, wird nichts erreicht. Deshalb ist die politischste gewerkschaftliche Aufgabe, Zusammenhalt und aktive Beteiligung immer wieder neu zu organisieren und die Zahl der Unterstützer zu vergrößern. Auch die finanziellen und damit personellen Möglichkeiten der Gewerkschaft hängen ab von der Anzahl der

Mitglieder, die dazu bereit sind, mitzumachen und – im doppelten Wortsinn – ihren Beitrag zu leisten. Vor diesem Hintergrund war das Jahr 2007 ein gutes Jahr.

Wir haben gute Tarifabschlüsse erreicht. Ohne unsere Tarifarbeit hätte es auch im wirtschaftlich sehr guten Jahr 2007 garantiert keine Zuwächse für die Arbeitnehmer gegeben. Nach schwierigen Jahren haben wir die Vorzeichen unserer Mitgliederentwicklung umgekehrt: Die Anzahl unserer betriebstätigen Mitglieder ist binnen eines Jahres um 164 gewachsen. Gerade bei den Angestellten und den Jugendlichen sind wir stärker geworden. Mit 585 neuen Mitgliedern haben wir im Vergleich zum Vorjahr 40 Prozent mehr neue Mitglieder für uns gewinnen

können. Das hilft uns in den anstehenden Tarifaueinandersetzungen. Jede IG-Metallerin und jeder IG-Metaller hat die Chance und den Auftrag, diese Entwicklung zu fördern und zu stabilisieren.

Die Frage ist erlaubt und muss den noch abseits stehenden Arbeitskollegen gestellt werden: »Warum unterstützt du eigentlich unsere gemeinsamen Ziele noch nicht?« In fast allen Betrieben bestehen erhebliche Potenziale. Die müssen wir erschließen. Ohne die Unterstützung unserer betrieblichen Funktionärinnen und Funktionäre und unserer Mitglieder geht das nicht. Das sind schließlich diejenigen, die genau wissen, wozu die IG Metall gut und wichtig war, ist und bleiben wird.

## KONFLIKTRUNDE

### Kfz-Tarifrunde NRW gestartet

Wird es der IG Metall gelingen weiterhin im Kfz-Gewerbe gute Tarifverträge durchzusetzen? Die Entschlossenheit der Beschäftigten hat stark zugenommen. »Im letzten Jahr haben wir einen deutlichen Mitgliederzuwachs feststellen können« sagt Heinz Pfeffer, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall in Rheine. Was war passiert? Die Arbeitgeber haben den Manteltarifvertrag gekündigt und drastische Verschlechterungen eingefordert. Längere Arbeitszeiten ohne Entgeltausgleich, Kürzung von Urlaub und Urlaubsgeld, und das bei einer insgesamt schlechten Auslastung der Betriebe. »Eine Verlängerung der Arbeitszeit hätte ka-



tastrophale Folgen und würde in unserer Region zahlreiche Arbeitsplätze vernichten«, erläutert Heinz Pfeffer die Konsequenzen. Die IG Metall fordert fünf Prozent Einkommenserhöhung. Gute Arbeit muss sich lohnen. »Um ein gutes Ergebnis zu erzielen, brauchen wir aber eine große Durchsetzungskraft in den Betrieben und das heißt auch genügend IG Metall-Mitglieder«, betont Heinz Pfeffer.

### IMPRESSUM

IG Metall Rheine  
Kardinal-Galen-Ring 69  
48431 Rheine  
Telefon 0 59 71 - 8 99 08-0  
Fax 0 59 71 - 8 99 08-20  
E-Mail: rheine@igmetall.de  
Internet:  
www.rheine.igmetall.de  
Redaktion: Rolf Tschorn (verantwortlich), Heinz Pfeffer

## NACHAHMENSWERTES PROJEKT BEI SOLAR DIAMANT IN WETTRINGEN

# »Integration ist eine Kernaufgabe«

Über die bessere Integration von Ausländern in unsere Gesellschaft und die Arbeitswelt wird viel geredet. Praktisch gemacht wird eher selten etwas.

Anders bei der Firma Solar Diamant in Wettringen. Dort ist jetzt der Betriebsrat initiativ geworden und hat ein Seminar für die Mitarbeiter mit Migrationshintergrund organisiert. Der Betriebsratsvorsitzende Heinrich Dortmann hatte in der September-Ausgabe der **metallzeitung** von der Pro-Qualifizierungsinitiative des DGB-Bildungswerks gelesen und dachte sich: »So etwas müssen wir auch mal machen.«

Ihm gelang es, die Geschäftsführung des Unternehmens, das mit 140 Beschäftigten Sonnenkollektoren fertigt, für seine Initiative zu gewinnen. Die Finanzierung des nachahmenswerten Projekts übernahm zu hundert Prozent die Bundesagentur für Arbeit mit Bildungsschecks.

Am 21. Januar diesen Jahres war es dann so weit, der 14tägige Kurs »Deutsch am Arbeitsplatz«, organisiert von Jens Martens vom DGB-Bildungswerk in Düsseldorf, konnte mit zwölf Teilnehmern aus Spanien, Sri Lanka und Kasachstan beginnen. »Vie-

le Konflikte am Arbeitsplatz entstehen durch Missverständnisse«, weiß Dortmann. Die könnten durch diesen Kurs vermieden werden. Dieser sei aber

auch ein wichtiger Beitrag zur besseren Qualifizierung der Mitarbeiter, die Bedienungsanleitungen und Sicherheitshinweise besser verstünden. Das sieht Jens Martens genauso: »Diese Seminare sind ein wichtiger Ansatz, um geringqualifizierte Jobs sicherer zu machen.«

Es geht in dem Kurs aber noch um mehr als um das Deutschlernen. Der Umgang mit Vorgesetzten und Kollegen wird diskutiert, die unterschwellig Botschaften der Körpersprache erläutert. Auf dem Stundenplan standen auch die Ziele und die Philosophie des Unternehmens, das zur Bosch-



Die Seminarteilnehmer der Firma Solar Diamant mit der Kursleiterin Kathrin Biane aus Köln.

Gruppe gehört. »Wir haben das so betriebsnah wie möglich gemacht und die Resonanz der Teilnehmer ist begeistert«, berichtet Dortmann. »Ich kann nur anderen Unternehmen und Betriebsräten empfehlen, so etwas auch zu organisieren. Die bessere Integration von Ausländern am Arbeitsplatz ist schließlich auch eine gewerkschaftliche Kernaufgabe«, betont der Betriebsratschef, der seit 30 Jahren Mitglied der IG Metall ist. ■

Informationen zu Migrationsseminaren unter  
► [www.migration-online.de](http://www.migration-online.de)

## IG Metall: Erfolgreiche sozialrechtliche Beratung

Auf eine erfolgreiche sozialrechtliche Beratung ihrer Mitglieder kann die IG Metall-Rheine verweisen.

In einem besonders markanten Fall ist es der Gewerkschaft gelungen, jetzt eine zusätzliche monatliche Rente von 365 Euro und eine Nachzahlung in Höhe von 24 500 Euro für eines ihrer Mitglieder zu erwirken.

Die Berufsgenossenschaft hatte einem Schweißer, der insgesamt 27 Jahre in seinem Beruf arbeitete, einen ablehnenden Bescheid auf seinen Rentenantrag wegen seiner Berufserkrankungen geschickt. Dieser hatte für eine Emsdettener Firma 18 Jahre lang hauptsächlich Heizkessel geschweißt. Dabei atmete er nicht nur Abgase ein, er musste auch in die Kessel kriechen und in einer der Gesundheit we-

nig zuträglichen Körperhaltung arbeiten. Die Berufsgenossenschaft wollte nur seine Schwerhörigkeit anerkennen, nicht aber die dauerhafte Bronchitis und die Rücken- und Bandscheibenbeschwerden, die über den Tag der Berufsausübung hinaus blieben. Heinz Pfeffer, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall in Rheine, kümmerte sich um den Fall. Er legte Widerspruch ein. Die Berufsgenossenschaft blieb bei ihrer ablehnenden Haltung. Die IG Metall ließ nicht locker. Heinz Pfeffer legte erneut Widerspruch ein, benannte Zeugen aus dem Unternehmen und beantragte zusätzliche ärztliche Gutachten. Die

Berufsgenossenschaft in Dortmund bewegte sich endlich, setzte sich mit der Emsdettener Firma in Verbindung. Und änderte schließlich ihre Meinung und erkannte eine Minderung der Erwerbsfähigkeit um 20 Prozent an. Im August 2007 hatte die IG Metall endlich den positiven Bescheid im Briefkasten. »Nicht in jedem Verfahren gelingt es uns, so hohe Nachzahlungen herauszuholen«, sagt Heinz Pfeffer, »aber in diesem Fall konnten wir einen wichtigen Beitrag zur Existenzsicherung des betroffenen Kollegen erreichen«. Die sozialrechtliche Beratung ist für Mitglieder der IG Metall kostenlos.

## AUS UND VORBEI

Es ist vorbei – bye bye! Auch wenn jetzt in den Medien das Desaster um Nokia das Thema ist, hat sich derweil in Witten heimlich still und leise und von den wenigsten bemerkt, ein Arbeitgeber verabschiedet. Nach dem Verkauf des Wittener Siemenswerkes an die VOGT electronic im Jahre 1999, der Insolvenz im September 2005 und der Auferstehung wie Phönix aus der Asche und dem Betriebsübergang in die Wittronic GmbH (wir haben in mehreren Ausgaben darüber berichtet) wurde Ende November zum zweiten Mal die Insolvenz angemeldet. Am 12. Dezember 2007 wurden die Kolleginnen vom Insolvenzverwalter in einer Mitarbeiterversammlung darüber informiert, dass eine Weiterführung ausgeschlossen ist. Zumal der Vermieter das Mietverhältnis fristlos gekündigt habe und auch der Strom schon abgestellt sei. Das war unschwer zu bemerken, denn die Kolleginnen und Kollegen saßen im Dunkeln und haben nur unter Zuhilfenahme von Taschenlampen ihre persönlichen Sachen zusammensuchen können. Alles in allem ein beschämender Abgang und blamabler Schluss für ein Werk, das noch bis in die 90er Jahre über 2000 Mitarbeiter beschäftigt hatte und sich seit Anfang dieses Jahrhunderts über Landesbürgschaften, Personalabbau und Sanierungstarifverträgen, welche Lohn- und Gehaltsverluste von bis zu 40 Prozent beinhalteten, gerettet hatte. Diese drastischen finanziellen Verluste wirken sich jetzt dramatisch auf die Höhe des Arbeitslosengeldes aus. Abschließend ist dazu nur noch zu sagen: Man konnte froh sein über jeden Monat, für den es noch Lohn oder Gehalt gab. Desto später wurde man arbeitslos.

Bericht: Anne Chihi  
(Betriebsratsmitglied der ehemaligen Wittronic).

## ORGANISATIONSWAHLEN 2008

### Wählt eure Delegierten

Organisationswahlen in der IG Metall Witten

Liebe Kolleginnen und Kollegen, hiermit laden wir ein zu einer Wahlkonferenz für die Wahlkreise:

**Rentner/innen:** 12. März, 10 Uhr  
**Erwerbslose:** 12. März, 12 Uhr

Eine gesonderte Einladung erfolgt nicht.

**Klein- und Mittelbetriebe sowie Betriebe ohne Betriebsrat:**  
12. März, 15 Uhr

Veranstaltungsort jeweils:

IG Metall Witten  
Hans-Böckler-Straße 12  
58455 Witten

Zur Versammlung bitte Mitgliedsausweis mitbringen.



## Demokratie vor Ort

Die Delegiertenversammlung ist das höchste beschlussfassende Organ der Verwaltungsstelle. Gewählt wird in den durch den Ortsvorstand festgelegten Wahlbezirken.

### Dabei gelten folgende Grundsätze:

Zu Delegierten können nur Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitragszahlung gewählt werden. Wahlberechtigt sind Mitglieder mit einer mindestens dreimonatigen ununterbrochenen Gewerkschafts-

zugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitragszahlung.

Nach einem umfangreichen Delegiertenschlüssel hat der Ortsvorstand sichergestellt, dass alle Berufsgruppen im Handwerk und der Industrie, Rentner, Arbeitslose, Jugend oder Frauen entsprechend der Mitgliederzahl Delegiertenmandate erhalten haben.

Manfred Müller, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Witten, wird sich auch für die nächsten vier Jahre zur Wahl stellen und im Mai 2008 vor den neu zu wählenden Delegierten Rechenschaft für die vergangenen vier Jahre ablegen.

## SONSTIGES

Die **Tagesordnung der Wahlkonferenzen** für nebenstehende Wahlkreise ist für alle gleich:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl einer Wahlkommission
3. Vorschläge für die Wahl der Delegierten
4. Wahl der Delegierten
5. Verschiedenes

In den größeren Betrieben werden die Delegierten im Betrieb gewählt. Die Wahltermine werden dort bekannt gegeben.

### Sonstige Termine

Konstituierung der Delegiertenversammlung am  
■ Mittwoch, 7. Mai 2008, 16.30 Uhr, im Gewerkschaftshaus. Dazu werden wir gesondert einladen.

### Ortsvorstandssitzungen

II. Quartal 2008:  
■ 7. April  
■ 5. Mai  
■ 2. Juni

### Delegiertenversammlung

für das I. Quartal 2008  
■ 4. Juni

### Rentenberatung im

II. Quartal:  
■ 14. April  
■ 26. Mai  
■ 23. Juni

### Internationaler Frauentag

■ Tagung am 7. März, 15 Uhr, Gewerkschaftshaus.  
Wir sind mehr wert! Referentin: Marion Rohrbach, IG Metall Bezirk NRW.

## IMPRESSUM

IG Metall Witten  
Hans-Böckler-Straße 12  
58455 Witten  
Telefon 0 23 02 – 2 81 29-00  
Fax 0 23 02 – 2 81 29-22  
E-Mail: witten@igmetall.de  
Internet:  
www.witten.igmetall.de  
Redaktion:  
Manfred Müller (verantwortlich)

## 8. MÄRZ

■ **Internationaler Frauentag**  
Wirtschaftliche Unabhängigkeit, Bildung und Information sind Grundlagen der Gleichberechtigung von Frauen.

Was liegt also näher, als rund um den Internationalen



Frauentag eine Frauenbildungswoche zu veranstalten. Zusammen mit dem FrauenNetzwerk

Aachen e.V. haben die lokalen Gewerkschafterinnen in diesem Jahr eine Frauenbildungswoche mit Seminaren, Vorträgen und Workshops vorbereitet.

Eine ganze Woche mit verschiedenen Themen und Angeboten von Frauen für Frauen, zum Beispiel:

- Stärken stärken – Grenzen setzen
  - Beruflicher Wiedereinstieg
  - Textilschnäppchen – nur um den Preis von Hungerlöhnen?
  - Gleiches Geld für gleiche Arbeit
- und noch vieles andere mehr...

Programmflyer gibt es beim Betriebsrat und in unserer Verwaltungsstelle.

### IMPRESSUM

IG Metall Aachen  
Dennewartstrasse 17  
Mathias-Wilms-Platz  
52068 Aachen  
Redaktion: Franz-Peter Beckers (verantwortlich), Martina Weber-Spies

## AUSBILDUNG IN »MÄNNERBERUFEN«

# Geht doch: Kira im Blaumann

Während viele Metallbetriebe über Facharbeitermangel klagen, setzt die Firma Witt auch auf Mädchen.

Die heute 17-jährige Kira K. wusste schon ab der vierten Klasse, dass ein Beruf im Büro für sie in keinen Fall in Frage kommt. Nach ihrem Realschulabschluss hat sich Kira vergeblich um ihren Traumausbildungsberuf als Kfz-Mechanikerin beworben.

Bei einem Praktikum bei dem Kälteanlagenhersteller Th. Witt in Aachen wurde ihr klar: Dieser Beruf liegt ihr.

Sie bewarb sich und seit dem 1. August 2007 steht Kira im Blaumann als Azubi zur Industriemechanikerin, Fachrichtung Instandhaltung, an der Werkbank. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre.

»Von insgesamt sieben Auszubildenden bin ich das einzige Mädchen. Der Job macht mir Spaß,« sagt Kira.

Auch in ihrer Klasse in der Berufsschule ist der Frauenanteil mit zwei von 29 eher gering. Die Rückmeldung der Berufsschullehrer an den betrieblichen Ausbilder ist gut. Er hat an alle Auszubildenden den gleichen hohen Anspruch einer guten Ausbildung. Nie zuvor gab es bei der Firma Th. Witt, einem traditionellen Familienunternehmen seit 1896, eine Frau in diesem Ausbildungsberuf. »Bisher haben sich nie Mädchen für diese Ausbildung beworben. Beim Einstellungstest haben wir alle gleich behandelt und Kira K. hat sich bewährt«, betont die Geschäftsführerin Frau Monika Witt. Die fälligen Umbaumaßnahmen der sanitären Anlagen hinderten die Unternehmerin nicht an der Einstellung einer Auszubildenden.



Kira K., im Blaumann zur Industriemechanikerin.

Ein gutes Beispiel auch für andere Metallbetriebe. Die Verwaltungsstelle Aachen wünscht Kira alles Gute und viel Erfolg für ihre Ausbildung. ■

## Beschäftigungssicherung bei Schumag gefordert

Vor dem Hintergrund undurchsichtiger Finanztransaktionen verlangt die IG Metall die Sicherung der Arbeitsplätze bei der Schumag AG.

Erst im Sommer 2007 hatte der Insolvenzverwalter der zusammengebrochenen Babcock AG die Aktien der Schumag für zirka 42 Millionen Euro an eine verflochtene Investmentgesell-

schaft in griechischer Hand verkauft.

Schon zum Jahresende kam Unruhe in der Belegschaft auf, nachdem drei Aufsichtsräte offensichtlich wegen Differenzen mit dem Eigner zurücktraten. Im Januar erfuhren die Schumag-Beschäftigten aus der Presse, dass die Aktien des Unternehmens an eine Senta Ltd. auf Zypern verkauft wurden. Geschäftsführer ist der Sohn des griechischen Eigners.

### Handel mit »Waren aller Art«

Ebenfalls über die Presse kam zwei Wochen später die Nachricht, dass eine Million Aktien bei einem Kurswert von 12,75 für 17,80 Euro pro Stück an einen Berliner Händler für Lebensmittel und »Waren aller Art« gingen.

»Wer hier was mit welchem Geld warum tut ist zur Zeit völ-

lig unklar. Sicher ist, dass es dem Unternehmen schadet. So kann man nicht mit einem Betrieb umgehen, der 1100 Menschen Lohn und Brot gibt,« erklärte Betriebsratsvorsitzender und IG Metall-Ortsvorstandsmitglied Ralf Marbaise.

### Sicherheit für den Standort

Seit Dezember arbeiten IG Metall und Betriebsrat zusammen mit dem renommierten Info-Institut an einem Sanierungskonzept für das Unternehmen. Franz-Peter Beckers, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aachen: »Wir verlangen im Namen unserer Mitglieder Sicherheit für die Arbeitsplätze. Dafür und für die Sicherung des Standortes haben wir in der Vergangenheit gesorgt, das haben die Beschäftigten auch für die Zukunft verdient.«



Unruhige Zeiten für die Schumag-Beschäftigten.

## Beharrlichkeit hat sich ausgezahlt

Haustarifvertrag für die Firmen BUS und ICS bei der Buchen-Gruppe ist unter Dach und Fach.

Das Tarifergebnis wurde nach langen Verhandlungen endgültig unterzeichnet. Der »Horrorkatalog« der Geschäftsführung konnte abgewehrt – die massiven Eingriffe in den Manteltarifvertrag verhindert werden. Die Tarifrunde begann mit einem Paukenschlag. Die Geschäftsführung legte der Tariff Kommission einen »Angebots-Katalog« vor, dessen Umsetzung mittelfristig zu Einkommensverlusten von bis zu zehn Prozent bei den derzeit Beschäftigten und von 20 bis 30 Prozent bei neuen Mitarbeitern geführt hätte. Weitere Forderungen der Arbeitgeber betrafen Neueinstellungen ab 1. Januar. Für sie sollte es möglich sein, das Tarifentgelt um bis zu 20 Prozent reduzieren zu können.

Außerdem waren große Einschnitte im Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, bei den Mehrarbeitszuschlägen für Samstags- und Sonntagsarbeit geplant. In der ersten Verhandlung konnte der Horrorkatalog schon deutlich zusammengestrichen werden. Als jedoch die Arbeitgeber mit der »Streichung der Schnittberechnung beim Weihnachtsgeld« nachlegten, machten die Beschäftigten mit der IG Metall auf einer spontanen Informationsveranstaltung vor dem Werkstor deutlich, dass sie sich nicht dem Diktat der Geschäftsführung unterwerfen werden. In der letzten Verhandlung konnte dann folgendes Paket geschnürt werden:

- Eine hohe Einmalzahlung von 1450 Euro für 2007/2008

- Gesicherte tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen in den Jahren 2008 bis 2010.

- Beibehaltung der Tarifgeltung für Beschäftigte von BUS/ICS, die im Rahmen von Betriebsänderungen in Tochterfirmen von BUS/ICS ausgegliedert werden.

- Keine Differenzierung für Neueinstellende bei BUS/ICS.

- Festschreibung der 40-Stunden-Woche für die Laufzeit des Manteltarifvertrags.

Verlauf und Ergebnis der Tarifrunde haben deutlich gezeigt, dass gegen überzogene Arbeitgeberforderungen Widerstand geleistet werden kann. Für die Unterstützung bedanken wir uns bei allen Metallern. ■

## Karnevalssitzung der IG Metall

Wieder herrschte eine Superstimmung in den Rheinterrassen.

Am 25. Januar hieß es wieder »Kölle Alaaf« auf der diesjährigen Karnevalssitzung der Köln-Leverkusener IG Metall. Die Metaller und Metallerinnen waren vom Programm und der Stimmung im Saal begeistert.

Nächstes Jahr ist unsere Sitzung am 13. Februar wiederum in den Rheinterrassen. Die Karten kosten 30 Euro und können ab September bei Kollegin Angelika Köster, Telefon 02 21–95 15 24-32, bestellt werden.



## Warnstreik in zwei Stahlbetrieben für acht Prozent

Die gesamte Frühschicht der Firma Geberit Mapress in Langenfeld versammelte sich am 7. Februar zu einem einstündigen Warnstreik. Der Betriebsratsvorsitzende Jürgen Hahn nannte acht gute Gründe für die Lohnforderung von acht Prozent. Wितich Roßmann, Erster Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle Köln-Leverkusen sagte: »Über-

lasst die Profite nicht den Konzernen und Banken. Die Stahlarbeiter brauchen sie dringender in ihren Portemonnaies«. Einen Tag später legten die Beschäftigten der Firma Schmolz & Bickenbach aus Monheim-Baumberg ebenfalls für eine Stunde ihre Arbeit nieder. Der Betriebsratsvorsitzende Gerd Greilich begründete die Lohnforderung mit den

sprudelnden Gewinnen der Arbeitgeber, wo hingegen die finanziellen Belastungen der Arbeitnehmer ständig steigen. Nach der Kundgebung marschierten die Kollegen über das Werksgelände. Bereitgestelltes Naschwerk, auf dem in rotem Schriftzug »8 %« zu lesen war, wurde anschließend als »Lohn ihrer Mühen« gemeinsam verspeist.



Die Stahl-Gewinne sprudeln.



Die Belastungen steigen.



Acht Prozent müssen her.

## NACHRUF

### Wir trauern um Helmut Urbach

Ein engagiertes Herz für Arbeitnehmer hat am 23. Januar aufgehört zu schlagen. Die IG Metall Köln-Leverkusen trauert um unseren Kollegen und Freund, der seit 1964 als Jugendvertreter, als Vorsitzender der Vertrauensleute, als Vorsitzender des Betriebsrats der Firma Felten & Guillaume und als langjähriges Mitglied des Ortsvorstands die Interessen seiner Kolleginnen und Kollegen mit Leidenschaft und Disziplin vertreten hat. Wir verlieren unseren humorvollen und immer optimistischen Sitzungspräsidenten der IG Metall-Prunksitzung. Niemals geht man so ganz. Wir werden Helmut Urbach immer in bester Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gehört seiner Familie.

## KURZ GEMELDET

Durch die Fusion der Verwaltungsstellen Köln und Leverkusen ändern sich homepage- und E-Mail-Adressen wie folgt: [www.koeln-leverkusen@igmetall.de](mailto:www.koeln-leverkusen@igmetall.de) und [koeln-leverkusen@igmetall.de](mailto:koeln-leverkusen@igmetall.de)

## IMPRESSUM

IG Metall Köln-Leverkusen  
Hans-Böckler-Platz 1  
50672 Köln  
Telefon 02 21–95 15 24-11  
Fax 02 21–95 15 24-40  
E-Mail: [koeln@igmetall.de](mailto:koeln@igmetall.de)  
Internet:  
[www.koeln.igmetall.de](http://www.koeln.igmetall.de)  
Redaktion: Wितich Roßmann  
(verantwortlich), Uta Jendl

## TEXTIL-TARIF

### Mit jeder Faser für 5,5 Prozent

Es wird Zeit für eine Einkommenssteigerung auch in der Textil- und Bekleidungsindustrie. Die Beschäftigten wollen in 2008 endlich eine positive Entwicklung in ihrem Portemonnaie sehen.

Zudem strebt die IG Metall die Einführung eines Textil-Entgelt-Rahmen-Tarifvertrages (TERA) an, der eine moderne und einheitliche Struktur für gewerbliche und angestellte Arbeitnehmer bilden soll. Außerdem fordert sie die unbefristete Verpflichtung zur Übernahme von Auszubildenden und die Weiterführung der Altersteilzeit. Die Arbeitgeberseite hat bisher kein Angebot vorgelegt. Sollten die Arbeitgeber bei den nächsten zwei Verhandlungsrunden im Februar kein akzeptables Angebot vorlegen, werden wir Anfang März zu Aktionen in und vor den Betrieben aufrufen. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind bereit, Anfang März in den Warnstreik zu treten.

## SENIOREN

### ■ Kempen/Krefeld

23. April um 10 Uhr im Parkhaus, Krefeld-Oppum

### ■ Geldern/Kleve/Goch

24. April um 10 Uhr im Kolpinghaus in Goch

In beiden Versammlungen werden die anstehenden Organisationswahlen behandelt. Zahlreiches Erscheinen ist daher sehr wichtig.

## IMPRESSUM

IG Metall Krefeld  
Virchowstraße 130a  
47805 Krefeld  
Telefon 0 21 51 – 81 63-30  
E-Mail: krefeld@igmetall.de  
Redaktion: Peter Behr (verantwortlich), Ralf Claessen, Gisa Prentkowski-Freitag

## ORGANISATIONSWAHLEN BEI SIEMENS TS IN UERDINGEN

### Vertrauensleutewahlen

Ende März/Anfang April wählen die Metallerinnen und Metaller bei Siemens in Uerdingen ihre neuen Vertrauensleute. Jedes Mitglied kann Kandidatinnen oder Kandidaten vorschlagen. Die genauen Wahltermine werden in den Abteilungen durch Aushang bekannt gemacht. Am 25. April ist die konstituierende VL-Sitzung mit der Wahl der VK-Leitung.

### Delegiertenwahl

Ebenfalls am 25. April 2008 wählen die Mitglieder der IG Metall ihre Vertreter für die Delegiertenversammlung der IG Metall, Verwaltungsstelle Krefeld. Die Delegiertenversammlung ist das »Parlament der Arbeit« in Krefeld und bestimmt über alle örtlichen Angelegenheiten. Alle Mitglieder sind zur Wahl herzlich eingeladen. Beginn und Tagesordnung werden durch Aushang bekannt gegeben.



## Kfz-Aktion »Patenschaften« wirbt für die IG Metall

Im Kfz-Gewerbe droht ein Großkonflikt. Deshalb ist es jetzt wichtig, Mitglieder für die IG Metall zu werben.

Zur Unterstützung der Krefelder Kfz-Handwerker in der IG Metall haben wir uns als AGA-Ausschuss, Projekt EIB- (Ehrenamtliche-Industriepark-Betreuer), etwas Besonderes einfallen lassen. Mit zunächst sechs Kollegen, weitere werden hoffentlich folgen, haben wir für einen Betrieb oder teilweise mehrere Betriebe Patenschaften übernommen.

Wir sind mit einem Ausweis der IG Metall Krefeld ausgestattet worden und somit berechtigt, ohne die so genannte Störung des betrieblichen Ablaufs diese Betriebe aufzusuchen.

Vorher wurden die Betriebe angeschrieben, dass sie zukünftig regelmäßig von uns besucht werden, dass wir Werbung betreiben und Informationsblätter zum Aushang ans Schwarze Brett bringen wollen.

Die ersten Erfahrungen ermutigen uns, die Reaktionen der Beschäftigten waren freundlich.

Die jeweiligen Geschäftsführer oder Inhaber betrachten unsere Aktion zum Teil äußerst skeptisch. Unser Ziel ist es, da es sich nur um Betriebe ohne bisherige Anbindung an die IG Metall handelt:

- eine Vertrauensbasis herzustellen,
- Regelmäßig Informationsmaterial zu hinterlegen und auszuhängen,
- Mitglieder zu werben,
- einen Betriebsrat zu gründen und diesen zu betreuen.

Alle Aktivitäten werden von uns dokumentiert, Termin, Gesprächsteilnehmer, Kontaktperson sowie besondere Vorfälle. Die Aktion ist bis Sommer 2008 befristet, mit laufenden Zusammenkünften aller Beteiligten. Eine Dokumentation wird anschließend erstellt.

Willi Claessen

## Einladung zur Angestelltenversammlung am 2. April

Der Ortsangestelltenausschuss zieht Bilanz und plant die Arbeit im Jahr 2008.

Die IG Metall Krefeld wird sich auch in Zukunft für die Interessen der Angestellten einsetzen. Diese Aufgabe nimmt auch der Ortsangestelltenausschuss der IG Metall Krefeld ernst. Die Themen der Menschen sollen sich in der praktischen Arbeit stärker widerspiegeln. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, das Bedürfnis nach mehr Selbstbestimmung und echter Zeitsouveränität, Schutz der Gesundheit,

langfristige Leistungsfähigkeit und lebensbegleitendes Lernen, sind nur einige Beispiele, die im betrieblichen Alltag integriert werden müssen. Deshalb widmet sich die IG Metall Krefeld insbesondere diesem Personenkreis. Der aktive Ortsangestelltenausschuss lädt daher zu einer Mitgliederversammlung ein.

Termin: 2. April, um 17 Uhr im Seminarraum der Fabrik Heeder, Virchowstraße 130a,

Eingang D. Der Ortsangestelltenausschuss wird seine bisherige Arbeit präsentieren und Anregungen für die zukünftigen Aufgaben mit aufnehmen.

Über interessierte Kolleginnen und Kollegen freuen wir uns sehr. Damit wir planen können, bitten wir telefonisch über die IG Metall, Verwaltungsstelle Krefeld, Virchowstraße 130 a, 47805 Krefeld, Telefon 0 21 51 – 81 63-30, anzumelden.

## TERMINE

### ■ 3. März

17 Uhr Ortsfrauenausschuss, Sitzung im Büro Lüdenscheid.

### ■ 4. März

10 bis 13 Uhr BR-Treff, Tagungsort noch offen.

### ■ 5. März

Ab 17.15 Uhr Angestellten AG im Büro Iserlohn.

### ■ 5. März

17 Uhr, Treffen der Helfer für den 1. Mai im Verdi-Büro, Talstraße/Kölner Straße in Lüdenscheid.

### ■ 8. März

Internationaler Frauentag, Verteilung von Schokolade in den Betrieben, die sich angemeldet haben und von Rosen in Altenheimen in Iserlohn, Altena und Plettenberg.

Aktionen vor den Betrieben Kostal, WIDI und Gerhardt Kunststofftechnik in Lüdenscheid.

### ■ 11. März

Ab 9.30 Uhr Ortsvorstandssitzung im Büro Lüdenscheid.

### ■ 18. März

Ab 17 Uhr, Sitzung der Frauen-AG im IG Metall-Büro Werdohl.

## IMPRESSUM

IG Metall Werdohl-Iserlohn  
Bahnhofstraße 2  
59791 Werdohl  
Telefon 0 23 92-91 99-0  
Fax 0 23 92-91 99-22  
E-Mail:  
werdohl-iserlohn@igmetall.de  
Internet: www.mk.igmetall.de  
Redaktion: Gudrun Gerhardt  
(verantwortlich)

## MITGLIEDER WÄHLTEN 181 DELEGIERTE

# Jugendthemen nach vorne bringen

Barbara Karczynski ist erstmals in der Delegiertenversammlung dabei. Sie möchte mit anderen etwas bewegen – vor allem im Jugendbereich. Und: Ideen hat sie dafür auch schon.

Nicht nur Renten-, auch Jugendthemen möchte Barbara Karczynski diskutieren.

Die 24-jährige Industriekauf-frau ist eine von 181 Delegierten der Verwaltungsstellen Lüdenscheid und Werdohl-Iserlohn. Sie wurde erstmals in das Parlament der Metallerrinnen und Metaller im Märkischen Kreis gewählt. Kandidiert hat sie, weil sie »in Sachen Jugend etwas bewegen möchte«. Dabei möchte sie von der Erfahrung der älteren Mitglieder profitieren, lernen, wie man Themen angeht und umsetzt. Ausbildungsplätze und damit Chancen für junge Leute, Übernahme nach der Ausbildung, Studiengebühren, sind für sie aktuelle Themen. Dabei ist der Jugendvertreterin bei Hänsel Textil klar, »dass man ein bisschen Geduld braucht, auch Zeit, sich in die Arbeit reinzufinden«. »Mal sehen, wie es läuft«, ist sie optimistisch. Zumindest die jungen Delegierten weiß sie hinter sich. »Wir kennen uns untereinander«, sagt Barbara Karczynski, »und wir haben auch schon Pläne, was wir machen möchten«. – Aber das bleibt erstmal »noch ein bisschen geheim«.

### Zusammensetzung

Für jeweils 125 Mitglieder wird ein Delegierte oder eine Delegierte in geheimer Wahl bestimmt.



Gut besucht: Bei der Mitgliederversammlung in Plettenberg mussten noch Stühle rangeschafft werden.

### Aufgaben

Die Aufgaben der Delegiertenversammlung sind im Ortsstatut geregelt. Sie entscheidet über al-

le örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten in der Verwaltungsstelle, wählt den Ortsvorstand und Delegierte für Gewerkschaftstage, Bezirkskonferenzen oder Tarifkommissionen.

Die Delegiertenversammlung nimmt zudem vierteljährlich die Geschäfts- und Kassenberichte entgegen. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der Anwesenden gefasst.

Delegierte sind als demokratische Basis gefordert. Denn: Mehrfaches Fehlen ohne wichtigen Grund, kann einen Entzug des Mandats zur Folge haben.

Liste der Delegierten im Internet unter: [www.mk.igmetall.de](http://www.mk.igmetall.de)



Barbara Karczynski: Mehr Jugendthemen in Versammlung einbringen.



Kegelparty für die Wälzholz-Azubis.

## Kegelparty für 100 Prozent

Bei CD Wälzholz sind jetzt alle Azubis Mitglied der IG Metall.

Neuer Lebensabschnitt. Neues Umfeld. Bei CD Wälzholz in Plettenberg hat die IG Metall zwei weitere Mitglieder gewonnen. Vor allem aber sind die Auszubildenden damit komplett organisiert – in der IG Metall. Darüber freuen sich auch die Jugendvertreter Heinz Dragon und Anna Schlender. Und der Erfolg

der 100-Prozent-Organisation wurde gefeiert – mit einem gemeinsamen Kegela-bend. »Der Organisationsgrad war nicht so gut«, blickt Schwerpunktsekretär Kevin Dewald zurück. Dann kümmerte sich die Jugendvertretung um die Azubis – mit Erfolg. Persönliche Ansprache ist für Kevin ohnehin das Erfolgsrezept.

## WAHLTERMINE

Bei Fragen zu den zuständigen Wahlbezirken helfen nachfolgende Kolleginnen:

monika.bauer@igmetall.de  
marga.hilkens@igmetall.de

**Wahlbezirk Mönchengladbach, Korschenbroich: ME Betriebe und Branchen** (unter anderem die Firmen SMS Meer, Sempell, Ungricht, Sasserath, Effertz, Auto-Kabel, Wolff, Catron-Theimeg, Hoya, Pollich, SM, Krieger, Kiwitz, Schwabe, Zeit- und Leiharbeitsfirmen, Mitglieder mit Tätigkeitsschwerpunkten ausserhalb der Verwaltungsstelle) Zu wählen sind neun Delegierte (hiervon mindestens drei Mandate für Frauen). Termin: **22. April** ab 16.30 Uhr im DGB-Haus Mönchengladbach (Konferenzraum)

IG Metall-Mitglieder, die **Rentner/innen** und/oder Vorruheständler sowie Mitglieder, die zur Zeit **arbeitslos** sind, bilden einen gemeinsamen Wahlbezirk.

**Wahlbezirk Ausserbetriebliche Gewerkschaftsarbeit**

Zu wählen sind 20 Delegierte (hiervon mindestens drei Mandate für Frauen). Termin: **9. April** ab 10 Uhr im DGB Haus Mönchengladbach (Konferenzraum)

**Wahlbezirk Mönchengladbach/Odenkirchen + Wickrath hier: Betriebe der Metallindustrie** (unter anderem die Firmen Trützschler, HPP, Dr.Hahn, Elsic, Kupferhoydt, R&D, Druckguss, Leco)

Zu wählen sind acht Delegierte (hiervon mindestens ein Mandat für Frauen) Termin: **9. April** ab 16 Uhr im DGB Haus Mönchengladbach (Konferenzraum)

**Wahlbezirk Mönchengladbach Rheydt hier: Betriebe der Metallindustrie:** In den größeren Betrieben (Kabelwerk Nexans-Betriebe + Draka, Scheidt & Bachmann, Schorch, AREVA, Dörries Scharmann) werden die Delegierten in betrieblichen Mitgliederversammlungen gewählt. Die Wahltermine werden in diesen Betrieben bekannt gegeben.

**Wahlbezirk Mönchengladbach Monforts-Betriebe** (unter anderem die Firmen A.Monforts, EGM Autom. Gießerei, Monforts Textil, MSG, IBG Monforts-Firmen) Zu wählen sind sechs Delegierte (hiervon mindestens ein Mandat für Frauen). Termin: **2. April** ab 15.30 Uhr in der Firma Monforts (Lehrwerkstatt)

**Wahlbezirk Mönchengladbach Schlafhorst Gewerbepark und Umgebung** (Firmen Oerlikon-Schlafhorst, Rheinische Formblech, Schlafhorst Electronics, Reiners+Fürst, CDL, AVD, Piepenbrock, Moenus) Zu wählen sind acht Delegierte (hiervon mindestens zwei Mandate für Frauen). Termin: **14. April** ab 15.30 Uhr im Casino Schlafhorst (Raucherraum)

## IG METALL MÖNCHENGLADBACH

# Wahl der Delegierten

Mit 13 585 Mitgliedern ist die IG Metall Mönchengladbach eine durchsetzungsfähige und starke Interessenvertretung der Arbeitnehmer in Industrie, industriellen Dienstleistungen und Handwerk der Metall- und



Elektrobranchen, der Bereiche Textil- und Bekleidung sowie Holz- und Kunststoff in **Mönchengladbach, Viersen, Nettetal, Schwalmtal, Korschenbroich, Wegberg, Erkelenz und Hückelhoven**.

Alle vier Jahre wählt die Gladbacher IG Metall ihr »Parlament«, die **Delegiertenversammlung**.

In den Betrieben und Wahlbezirken sind 100 Delegierte bis zum 25. April zu wählen.

Die Delegiertenversammlung ist das höchste beschlussfassende Organ der Gladbacher IG Metall. Sie wählt den Ortsvorstand der IG Metall für die nächsten vier Jahre sowie die Delegierten für die Gewerkschaftstage und die Mitglieder der Tarifkommissionen. In vierteljährlichen Sitzungen kontrolliert, diskutiert und beschließt sie die örtliche IG Metall-Arbeit.

### Wer wählt die Delegierten?

Wahlberechtigt sind alle Mitglieder mit mindestens dreimonatiger Mitgliedschaft und satzungsgemäßer Beitragszahlung. Gewählt werden und kandidieren können alle Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger Mitgliedschaft und satzungsgemäßer Beitragszahlung.

### Wer kann wo wählen?

Das Gebiet der IG Metall-Verwaltungsstelle Mönchengladbach ist in zwölf Wahlbezirke untergliedert, dort werden die Delegierten in Mitgliederversammlungen gewählt. ■

## WAHLTERMINE

**Wahlbezirk Nettetal/Brüggen** (unter anderem die Firmen Pierburg, Rokal, Longlife, Dammer, Steffens, Thyssen-Krupp-Stahl-S-C, Kürschner, Leven, Wedo Dochtfarbrik, Kontur, Lueb&Schumacher, Wyko, Gerold). Zu wählen sind fünf Delegierte (hiervon mindestens ein Mandat für Frauen). Termin: **10. April** ab 14.45 Uhr in der Firma Pierburg/Nettetal (Kantine)

**Wahlbezirk Viersen einschl. Süchteln** (unter anderem die Firmen Bosch, Hu-eck, Groschopp, Wetzlich, Kluth, ATU Vie, GF, Lufttechnik, Broeckskes) Zu wählen sind vier Delegierte (hiervon mindestens ein Mandat für Frauen). Termin: **17. April** ab 16 Uhr in der Firma Bosch Viersen (Kantine)

**Wahlbezirk Dülken, Boisheim, Schwalmtal, Niederkrüchten** (u.a. die Firmen Fuchs, Betafence, FRIMO Heidel, USG, W.Güsken, Weyermann, Kraus-Maffei, Bongartz) Zu wählen sind sechs Delegierte (hiervon mindestens ein Mandat für Frauen). Termin: **3. April** ab 17 Uhr in der Gaststätte »Zur Windmühle« Vie-Dülken, Langestraße 167

**Wahlbezirk Erkelenz, Wegberg, Hückelhoven** (unter anderem die Firmen Wirth, Driescher, Hegenscheidt, Mehler, Siemens Prüf, Hammer, Silentnight, Over, Formzeug, USM, WTT, Curantex, Freudenberg) Zu wählen sind sieben Delegierte (hiervon mindestens ein Mandat für Frauen). Termin: **11. März** ab 16 Uhr in der Firma Wirth Erkelenz (Kantine)

**Wahlbezirk Mönchengladbach Textil und Bekleidungsbranche** (unter anderem die Firmen AUNDE, W. Schmitz, Stöhr, Priess, gardeur, Troost, Zerres, Irskens, van Laack, Beines, Alberto, Klevers, Euro Star Junkers&Müllers, Neue Arbeit) Zu wählen sind fünf Delegierte (hiervon mindestens zwei Mandate für Frauen). Termin: **12. März** ab 17 Uhr im DGB Haus Mönchengladbach (Konferenzraum)

**Wahlbezirk Mönchengladbach Handwerksbranchen** (unter anderem die Firmen Daimler NL MG, Waldhausen & Bürkel, Hepp & Schwaborn, Meuser, Gothe, Kirsch, Fleischhauer, Müllers Rolladen, Rödelbronn, Lamparter, ESB, Schiefer & Ercklentz). Zu wählen sind drei Delegierte. Termin: **12. März** ab 19 Uhr im DGB Haus Mönchengladbach (Konferenzraum)

## EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

### Deine Stimme zählt.

#### Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Alle Mitglieder sind aufgerufen, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen, um die Mitglieder der Delegiertenversammlung zu wählen. Eine hohe Wahlbeteiligung garantiert ein breites Meinungsspektrum. Aktive Beteiligung bringt uns weiter. Beteilige dich an den Organisationswahlen in deiner Verwaltungsstelle.

#### Tagesordnung

Die nachfolgende Tagesordnung gilt in allen Wahlversammlungen:

1. Eröffnung, Begrüßung und Information zur Wahl
2. Wahl einer Wahlkommission
3. Aufstellung der Kandidaten und Wahl der Delegierten/ Ersatzdelegierten zur Delegiertenversammlung
4. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

**Friedel Coenen**

Erster Bevollmächtigter

## IMPRESSUM

IG Metall Mönchengladbach  
Rheydter Straße 328 (DGB Haus)  
41065 Mönchengladbach  
Telefon 0 21 61 – 9 26 93-0  
Fax 0 21 61 – 9 26 93-33  
E-Mail:  
moenchengladbach@igmetall.de  
Internet:  
www.igmetall.de  
Redaktion: Friedel Coenen